

8. Januar 1940.

12.1.1.

1940

An Herrn
Oskar Ullrich,
 Prag II.,

 Lützowstr.5.

Sehr geehrter Parteigenosse Ullrich!

Der Herr Staatssekretär lässt Ihnen das ihm von dem Herrn Regierungspräsidenten in Karlsbad unter dem 20.12.1939 - Zeichen Pr.Kzl. übersandte Manuskript mit dem Bemerken wieder zugehen, dass einzelne Kapitel stärker ausgebaut werden könnten, als es im Manuskript geschehen sei. In Sonderheit denkt der Herr Staatssekretär an die Kapitel "Der 14. September 1938 in Eger" und "Sudetenland ist frei". Da das Manuskript, wie Sie mir mitteilten, ohnehin auf Grund der Notizen, die Ihnen der Herr Regierungspräsident in Karlsbad zugeleitet hat, einer Überarbeitung unterzogen werden muss, wird es Ihnen möglich sein, der Anregung des Herrn Staatssekretärs Rechnung zu tragen. Ich erlaube mir, noch anzuregen, das Manuskript, sobald die Überarbeitung erfolgt ist, dem Herrn Staatssekretär abermals vorzulegen.

Heil Hitler!

h.
 Oberregierungsrat.

2. Vorläufig z.d.A.

XIV 5

12

12. Dezember 1939.

12. XII. 1

Kamerad Meckel !

Ma

16. Dezember 1939.

18. XII. 1939
M. v. S. ...

mit 2 Anlagen

SS-Obersturmführer S t o i e

zugeliefert.

18. XII. 1939

Sie wollen dafür sorgen, dass
an Herrn

Fritz Hoffmann,

Abt. des Herrn Reichswehr...

neuer Durchlassschein ausgestellt wird. Der

Schein ist von Ihnen dem Gesuchsteller unmittelbar

zurück zu übersenden.

47689 av

Lieber Fritz!



Auf Dein Schreiben vom 9.12.1939 teile ich Dir mit, dass ich Dir einen neuen Durchlassschein zu- gehen lassen werde. Leider bin ich in der Zeit, in der Du nach Iglau fahren willst, von Prag ab- wesend. Deine Wünsche zum Weihnachtsfest erwidere ich und verbinde hiermit meinen Wunsch, dass das neue Jahr für Dich und für Deine Familie zufrie- denstellend werde.

H e i l H i t l e r !

Dein

Bitte wenden!

III

Auszugsweise Abschrift.

Bürgermeister der Stadt Saaz
Rudolf Dietl.

Saaz, am 8. Dezember 1939.

Lieber Karl!

Bezugnehmend auf unsere gestrige mündliche Aussprache bringe ich Dir die in Betracht kommenden Fälle nochmals in Erinnerung.

Hans H u j e r war bis zum Schluss mit der Liquidation des K.H.Franks-Verlages beschäftigt. Indessen wurden in der Gauleitung so ziemlich alle Stellenleiterposten besetzt, manmal auch mit Kameraden, die später als Hujer zur SdP gekommen sind. Es hätte können Hujer wie mancher andere auch davon laufen und sich einen besseren Posten suchen. Hujer hat dies nicht getan. Ich bin daher der Meinung, dass man ihn deshalb nicht zurücksetzt. H. ist im Organisationsamte bei Fritz Bürger beschäftigt. Vielleicht lässt Du Bürger Fritz ein entsprechendes Schreiben zugehen.

Unterdessen danke ich Dir für Deine Bereitwilligkeit und verbleibe mit

Heil Hitler!
Dein stets getreuer
gez. Rudl.

5. Januar 1940.

St.S. 11/40.

6. I. 1940

B

An Herrn
Gauamtsleiter Fritz B ü r g e r,
R e i c h e n b e r g.

88874



Lieber Fritz!

Wie ich höre, ist bei Dir der Kamerad Hans H u j e r beschäftigt, dem bislang die Liquidation meines früheren Verlages oblag. Hujer hat sich bislang nicht nur in dieser Aufgabe bewährt, sondern hat auch bislang seinen Mann an allen übrigen Stellen, an denen er eingesetzt wurde, gestanden. Ich würde es deshalb für bedauerlich halten, wenn diese wertvolle Kraft auf die Dauer auf einem Posten bliebe, der ihn nicht ausfüllt. Unter diesen Umständen wäre ich Dir zu Dank verbunden, wenn Du mir Deine Meinung über Hujer und über Deine Pläne, die Du wegen seiner Zukunft hast, einmal schreiben würdest. Solltest Du keinen Weg sehen, Hujer zu helfen, würde ich mir überlegen, ob ich ihn nicht in das Protektorat nehmen soll.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr und

H e i l H i t l e r !

Dein

F

2. Wv.am 4.2.1940 bei mir.

Friedrich Bürger

M. d. R.

SA-Standartenführer

Gauorganisationsleiter

Warnsdorf, den 12. Januar 1940. 17

Seiffennersdorfer Straße

Warnsdorf 501

Fernruf: Reichenberg 4057-59

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 15. JAN. 1940

Tgb. Nr.: 353

An den
SS-Gruppenführer
Pg. Karl Hermann Frank,
Staatssekretär

P r a g .

Hojang!

1/15/1.40.

langfristig

Lieber Kamerad Frank !

Ich bitte um Entschuldigung, dass ich Dein Schreiben in der Angelegenheit des Kam.Hujer erst heute beantworte. Die Unterbringung von 50.000 Wolhyniendeutschen in unseren Gau nimmt mich zurzeit restlos in Anspruch. Ich hatte vor kurzem durchgesetzt, dass Pg.Hujer zum Stellenleiter ernannt wird und da er jetzt schwer entbehrlich ist, hat er
s: itung zu bleiben.
De ere ich reichlich
ve

tlar !

74

wagner

157 II

R-1

109- 12 - 105/ 19, 35 , 37 - 39

použito I. správou MV ke zveřejnění viz čj. SE - 462/50-68
z 23.9. 1968

5. 9. 1968
Balk.

22. Jänner 1940.

St.S. 70/40.

22. 1. 1940
[Signature]

An Herrn
 Bürgermeister Rudolf Dietl,
 S a a z .

71988

Lieber Rudl !

In der Angelegenheit des Kameraden Hans Hujer teile ich Dir mit, dass nach der Auskunft von Kamerad Fritz Bürger Hans Hujer zum Stellenleiter ernannt wird und sich deshalb entschlossen hat, bei der Gauleitung Sudetenland zu bleiben. Ich bin der Auffassung, dass das eine Lösung ist, die in jeder Weise befriedigt.
 Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !
 wie immer Dein

[Red Signature]

2.) Z.d.A.

[Handwritten Markings]

Sehr geehrter Herr Franck!

In dankbarer Würdigung der Unterstützung, die ich bei Ihnen in unserer gemeinsamen Arbeit gefunden habe, erlaube ich mir, Ihnen das anliegende Buch zu überreichen.

Mit den herzlichsten Weihnachtsgrüssen und den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr.

Leo Schuster, Brunn,
Leipzigerstrasse 32.

Brunn, 6. Dezember 1939.

Hochwohlgeboren

Herrn Karl Hermann Frank,
Staatssekretär und SS Gruppenführer,
Prag - Burg.

Mein hochverehrter, sehr geschätzter
Herr Staatssekretär !

Wie mir mein Freund Walter Helling, Berlin, seinerzeit mitgeteilt hat, wurde ich über Ihren Auftrag vom 10.11.1939 zum Leiter der hiesigen Bezirkskrankenversicherungsanstalt bestellt. Ich gestatte mir Ihnen gehorsamst zu melden, dass ich diese Stelle am 1.12.1939 im Einvernehmen mit der Zentralsozialversicherungsanstalt bereits angetreten habe.

Nehmen Sie, hochverehrter Herr Staatssekretär, die Versicherung entgegen, dass die ganze Arbeit in meinem neuen Wirkungskreise zum Wohle unseres Grenzlanddeutschtums, insbesondere aber dem deutschen Arbeiter gelten soll. Als alter Vorkämpfer unserer Bewegung weiss ich, welche wichtige Funktion meine Stelle im Rahmen der von Ihnen ausgegebenen Weisungen einzunehmen hat. Ich verspreche Ihnen, dass ich meine ganze Kraft und Person für diese

dankbare Aufgabe zur Verfügung stellen werde.

Zum Schlusse gestatte ich mir, Ihnen, mein hochgeschätzter Herr Staatssekretär, für das Vertrauen, das Sie mir durch die Verleihung dieser Stelle entgegengebracht haben, meinen herzlichsten Dank zu sagen.

In dankbarer Ergebenheit verbleibe ich mit

Heil Hitler !

Herrn Generalmajor
Schiffner.

7. Dezember 1939.

8. XII. 1939

An Herrn

Leo Schuster,

Brünn.

Leipzigerstrasse 32.

1887



Sehr geehrter Pg. Schuster !

Der Herr Staatssekretär lässt für das dortige Schreiben vom 6.12.1939 herzlich danken und wünscht Ihnen in Ihrer neuen Stelle alles Gute für eine Sie befriedigende persönliche und dienstliche Zukunft.

Heil Hitler !


 Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

Journen. 6./XII. 1934.

23

Herrn P. Frank, von
meiner gerühmten
Kontakthand bei Tisch
nutzte Hilfe. Herrn
Gute Michael.

Personlich!
frühzeitig

Farbfoto

Verlag Heinrich Sander, Bremen, Nr. F5

Herrn Staatssekret.

Wie schade, dass Sie nicht
dabei sind. Ihre Henry K.

K. H. Frank,

44 O. W. B. Straße

zur Einlage.

Herrn
Herrn W. K. K.

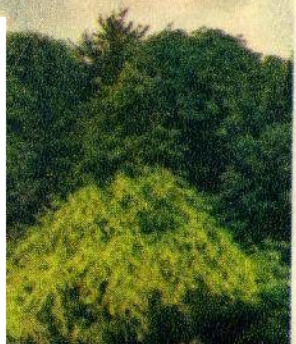
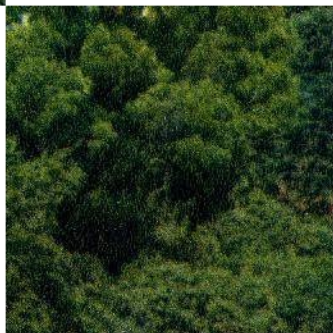
Red stamp

Prag + Protektorat

Examin Palais.

Tagung dauerte von 17-24 Uhr.

XII 5



ruppenführer, werter

Prag am 2. Dezember und ich heute telegraphisch gesamte Angelegenheit be

Prag am 2. Dezember und
ich heute telegraphisch
gesamte Angelegenheit be

Ich danke Ihnen
und Ihre Bemühungen und

auf unsere letzte Besprechung in

zutellen, dass
abe, dass die

l. Entgegenkommen
n Gruss

33a

Prof. Hof. Colling
Koll. 95
Als: St. & Selekunst



926/17

Feldpost

Von sämtlichen der
Postkarte
Frontseite Du,
Dachheim



Mrs. H. Frank
Karl H. Frank
Prag
Czerin's Palais

Strasse, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

30. November 1939.

20074

H. S.

Lieber Willi !

Nicht wenig überrascht war ich über Deine Karte aus Coburg. Wie hast Du es nur fertiggebracht, dass Du einberufen würdest ? Hier ist alles so gut wie blockiert und keiner hat Aussicht, zur Truppe zu kommen. Sei für Deine Grüße bedankt ! Diese und die Grüße Deiner Kameraden erwidere ich herzlich und bin mit

Heil Hitler !

Dein



An Herrn
Leutnant Dr. Willi S
Coburg.
Inf.Ers.Batl. 95.

Vizeadmiral Canaris
Amisgruppenchef
im Oberkommando der Wehrmacht

Berlin W 35, den 28. XI. 1938.

Lieber Herr Franck !

Zu meinem grossen Bedauern höre ich, dass Ihre Gesund-
heit durch die grossen Anstrengungen der letzten Jahre ange-
griffen ist. Sie haben sich rücksichtslos und unter

Canaris

1
h. 2000.-



Hamburg, a
 Büro des St
 in Böhmen
 Eing.: 12. M
 Frank, Tgb. Nr.:

n Böhmen u.
 Mähren
 e lieszen mir

schen für Sie und Ihre
 Heil Hitler !
 Erik
 50

52a

18. März 1940

Nr. 5	1125	20. ... 1940
Ant. 3		

- 2 -

120.3.

2. G.R. mit 3 Anlagen

Herrn v. Gregory

mit der Weisung übersandt, das Vorwort zu entwerfen und durch meine Hand dem Herrn Reichsprotector zur Unterschrift vorzulegen. Sie wollen alsdann das Vorwort Herrn Reinhold Kletzl, der offenbar mit Herrn Kletzl wegen der Herausgabe des Böhmen-Bilderbuches in Verbindung steht, und ihn bitten, das Vorwort entweder Herrn Kletzl oder dem Verlag zu übersenden.

Kramm



3. Als dann Wv. am 18.4.1940 bei mir.

Ich möchte beim Schreiben, das heute morgen bei mir eintraf, im Gegensatz zu meinem letzten Schreiben sofort bitten, das Vorwort zum Böhmen-Bilderbuch dem Herrn Reichsprotector zu übersenden. Der Herr Reichsprotector hat sich auf meinen Brief hin bereit erklärt, dem Buch eine Widmung zu schreiben. Es ist schade, dass die neue Zeitschrift "Böhmen und Wäheren" mit einem Beitrag nicht zur Verfügung steht. Möglicherweise werden es die Osterhefte erlauben, entsprechendes Material zusammenzusetzen und zusammenzustellen. In der neuen Wäheren-Kompilationshefte und zur Vorbereitung als Beilage an die Untermittelung übermittelte ich Dir meinen herzlichsten Glückwunsch. Es wird sicherlich für Dich in der Friedenszeit die größte weiträumige Schatzkammer sein können.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Heil Hitler!

Dein

[Handwritten signature]

Bitte wenden!

Siegen i.W. den 2.IV.40
 Dr.habil.Otto Kletzl Leutnant
 I.R.57/E Graf Johann Kaserne.



An Herrn Staatssekretär Karl Hermann Frank
 S S -Gruppenführer
 Prag.

Wertes Kamerad Frank ! Ich danke herzlich für den Brief und die Nachricht, dass der Herr Reichsprotektor selbst dem Buch über deutsche Kunst im böhmischen Raum ein Geleitwort mitgeben wird. Diese Ehre freut und beglückt mich sehr. Meine Sorge ist allein, dass nunmehr seinem Ende entgegengehende Buch so zu gestalten, dass es sich einer solchen Auszeichnung als würdig erweist. Durch den Deutschen Kunstverlag wird dem Herrn Reichsprotektor vor dem Druck ein vollständiges Unbruchexemplar vorgelegt werden.

Sobald diese Arbeit beendet ist, werde ich meine dienstfreien Stunden gern darauf verwenden, um der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" einige Beiträge zur Verfügung zu stellen. Sollte mir ein kurzer Urlaub Gelegenheit geben, mich in Prag dem Herrn Rektor persönlich als Dozent vorzustellen, so würde ich gewiss nicht versäumen, auch dir einen Besuch zu machen um dir von meinen wichtigsten Arbeiten und Plänen für Prag kurz zu berichten,

Mit kameradschaftlichem Gruss und Heil Hitler !

Otto Kletzl

Frank



W
Dinsdag i. M. Den 25. 11. 40
J. R. 571E Groot Toornu Poepu
Dr. Jubil. Odo Ruzyl, LurLur

gang!

1. 29/4. 40.

briggijst

En den Guroa Durabofabrad
Duisogvoluklow Sa
tuo Wifom.
Faso'ulidaw Rakaw

eg des Peter Parler a
mit vielen prachtvoll
unter stehen in Böhme
e, entwarf und beginn
seine Söhne, seine S
ag eine der schönsten

dem Buche, das den Stein bewande
dieses Meisters folgt
aufzeigt, wünsche ich

Prag, den 15. Juli 1940

Dr. Reinhold

Handwritten: Nr 4-8-113/uo.

Gleichzeitig ist das Gegenstandsbild
 schließ des Deutschen Kanonverfalls annehmen zu
 dem Zweck ein kurzes Vorwort des Verfassers zu geben und
 auf besonderem Blatt die 3 Forderungen des : den
 Herr Staatssekretär
 durch die Hand
 des Herrn Unterstaats
 und des Herrn Gruppen
 der Innen, Herr Staatssekretär, vor-
 wort des Herrn Staatssekretärs
 gehorsamst vorgelegt.
 Im April 1938 wurde

Dr. Otto Kletzl (Marb
 n ausgestattetes Buch
 en" in der Reihe "Deu
 bringen.
 rstellungskosten und
 n Verkaufspreises ste
 g am 10. Februar 1939
 der zahlreichen, neue
 er finanziellen Förde

57a

1940. 12. 15. 1940

Dr. Reinhold
1940-8-11/12

17614

Gleichzeitig hat das Gaupropagandaamt einen Vorschlag des Deutschen Kunstverlags angenommen, nämlich dem Buche ein kurzes Vorwort des Verfassers zu geben und auf besonderem Blatt die 3 Förderer des Werkes : den Reichsprotector, den Reichsstatthalter und Gauleiter ^{sowie} die Deutsche Akademie zu nennen. Letztere war mit diesem Vorschlag ebenfalls einverstanden.



Unabhängig von diesen Verhandlungen ist nun der von Dr. Kletzl im Frühjahr Ihnen, Herr Staatssekretär, vorgelegte Plan eines Vorwortes des Herrn Reichsprotectors hier behandelt worden. Der Text eines solchen Vorwortes ist von der Gruppe XV abgefasst worden, hat jedoch dem Herrn Reichsprotector den (soweit sich um den Text)

sen wir uns
uleiters und der
Stelle eines
rt des Reichs-

rem Vorwort
n besonderes
rigen würde, oder
anung der beiden
nung der 3

nem Vorwort
ie 3 Förderer
etzl entspre-

In

In beiden Fällen bedarf es aber auch einer angemessenen finanziellen Beteiligung auch unserer Behörde. Sie, Herr Staatssekretär, haben sich schon bereit erklärt, 1 000 RM aus Ihren Mitteln bereitzustellen. Ich darf bei dieser Gelegenheit die Auszahlung des bewilligten Betrages beantragen, Empfänger würde der Deutsche Kunstverlag in Berlin sein.

Wenn nun das Gaupropagandaamt insgesamt 4 000 RM bewilligt hat, so müssten unsererseits wohl wenigstens weitere 3 000 RM zur Verfügung gestellt werden. Dieser Betrag würde, sobald die Mittel für den Haushalt des Reichsprotectors bewilligt sind, voraussichtlich den für derartige Zwecke vorgesehene Mittel der Gruppe XIV zu ent-

Diese Beihilfe
setzung des Landespr

Reinhold

Gruppe Kulturp. für die An gelegenheiten.
 179
 2708
 22. VII. 1940
 11. 92
 22. 7. 40

H. A. 1. Gyory

ist das, was H. A. Gyory - Man
 man muss, ob es ausgeführt
 ist.

Man muss es argentinisch und
 die japanische Karte
 kann man die Bilder?

Karte 504/2708

Číslo listu

026

Přijat

21. X. 1939

30

Úrad adresní

ANKOMME SONI

Drah

TELEGRAM

Dodací čís.

D - STAATSSEKRETAER FRANK

REI CHSPROTEKTORAT PRAG

Číslo výpravní

7670

Vypraven



Japan
cut in
new
sheet
new
so far

43a

ni wehe kann benötigen, da ich
mir aus dem Stos nur solche mit-
genommen habe die einiger Details
wegen für mich in Frage kommen.
Ich schicke Sie Ihnen wenn die
Brieft fertig ist.

Heffentlich erreicht Sie die 22
Brief, den ich in The. Zeitung schickte,
da ich annehme das Sie The Privat
Pat dort hin kommen lassen.

E. ich gab jemandem mit der
Brief nun noch fort. Vielleicht
möchte ich Ihnen meinen
besten Wunsch für die sehr
Tage sagen.

Mit vielen Grüßen

The Maria Schule

K. ANE

ref s
-Of.....
-Of.....
-Of.....



94

18/10/39

12. Oktober 1939.

18/10

18/10.39

18/10.39

Frank

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank,

Prag.-

Wir erlauben uns Ihnen höflichst mitzuteilen, dass wir im Einvernehmen mit den zuständigen Aemtern unser Haus auf 3 Monate, in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. Jänner, schliessen.-

Wir danken Ihnen für Ihre bisherige Gewogenheit und hoffen sehr, Sie nach Wiedereröffnung wiederum als unseren Gast begrüßen zu können.-

Heil Hitler !

Hotel Post Karlsbad

Herm. ... 30

XII 5

Frank

Bremen, den 7. Oktober 1939
 Bürgermeister Smidtsstr. 17.

Lieber Herr Frank!

2 Monate liegt nun schon unsere
 schöne Nordlandreise zurück, und was hat sich
 inzwischen alles ereignet. Das Unfassbare ist ein-
 getreten, es ist wieder Krieg und man kann nichts
 anderes tun, als starken und gläubigen Glauben
 auf unseren unvergleichlichen Führer vertrauen.
 Mir ist das ja nie schwer geworden, aber den vielen
 kleinen Geistern besonders in Bremen kommt es hart
 an. An einen Frieden mit England glaube ich
 nicht, diesen Briten gönne ich zunächst auch noch
 etwas anderes. Ich mußte oft an Sie denken,
 als von der „Kupfstände“ u. s. w. im Protokoll
 die Rede war, u. habe dann den Wiesmachersen
 schmunzelnd erzählt: „Na... dann mußte ja
 Karl-Hermann Frank dort nicht Polizeigewaltiger
 sein!“ Haben Sie den Juden Weis noch zu fassen
 gekriegt? Gestern Abend waren wir gemütlich
 bei Hölzgers zusammen. Unser Kapitän war
 auch da, er hat als Kapitänleut. ein Kommando,

III J.

95a)

und wartet hier auf seinen „Kahn“. Die brave
Stube schwimmt in der Ostsee

Wir haben natürl. viel von unserer Reise geseh
hen u. ganz besonders bedauert, daß wir nun
am 26. Nov. uns nicht wiedersehen können, sondern
in Dresden noch in Prag, aber aufgehoben ist ja
nicht, aufgeschoben, erst rechnen wir 'mal mit
Herrn Churchill ab, das ist wichtiger. Übrigens habe
ich auch meine Briefe an die Eltern u. die Pater Kreutz

11. 6

11. X. 1937
1.)

wenn Sie wieder
sitzen. Bleibe
Ihrem Schreiben
dafür, dass an
ben. Wir scha

... meine Anrede wies ich auf Magdalena
Prag in Pottersheim (Adlerges) wo ich mit mei-
nem Mann einen Teil des Wirtshauses verbrachte, wäh-
rend unsere beiden Töchter bei meiner Mutter
in Karlsbad weilten. — Beim Heimgekehr,
wurde mein Mann als Kreis. Bezirkshauptmann
nach Leitkenhofen beordert und er hat in der
kurzen Zeit (4 Wochen)

erobert voll be-
vollm. Amts-
erigkeit ausfu-
der von ihm
deutschen Kreis
mit diese Anstalt
- Joh. Weiss f-
noch mi vorher eine
beit möglich. — Sollte Lu

von war mir
für sein in An-
auf einer

XII 5

101a

Abschrift.

A n w e i s u n g .

An

die Amtskasse des Reichstags

B e r l i n

Ich bitte, in der Zeit von Oktober 1939
von den mir zustehenden Diäten monatlich
von

..... (einhundert) 100.- RM

einzubehalten und an das Winterhilfswerk
Volkes abzuführen.

... P. r. a g. , den 22.9. 1939.

gez. F r a n k,

M.d.R.



1760



herausst. 9.

Sehr geehrter Herr Hüser !

Mit gleicher Post lasse ich Ihnen zur Erinnerung an unsere schöne Reise ein Büchlein zugehen. Die Einladungen nach Prag werden Sie rechtzeitig erhalten. Grüßen Sie bitte Ihre Lieben herzlichst von mir.

XII

19.

2.

Kreuzbad am 15./8. 39.

Hermann - Löwenst. 12.
Hans Kerz

Liebster Karl!

Wäre es möglich, daß Wey mit ich zum
Reisegewandte in Hünzburg kreuzen auf die
Grenzbefehle wählten, die wir jetzt zu geben
von der Tugend Erlaubnis und den Führer
haben und jenen führen müßten. Hier bin ich
aber wie du von Amul verpicht, mit mir
lang nicht in Ordnung und kann unter den
Mauschmannen nicht lange sein. Wenn es
dir noch möglich ist und keine großen Gefährdung-
keiten besteht, wirren wir für die Zuspätkung
von 2 Wochen, oder Mitteilung, wofür wir
und werden sollen, sehr dankbar.

Lockendly hast du dich mit einem Reife sehr gut
wollt, und grüßen wir dich mit herzlicher
mit viel Liebe
Lieber Amul und Wey.

Am meisten freuen wir uns auf den
Tag der Abreise.

Hermann Löwenst.

Es sollen, die das heiligste sei, zwei Zwo.
den die die heiligste ...

XII 8

22. August 1939.

11. 23. 8. 39 Sk

1.)

An Herrn

Landesgerichtsrat Max K o m m a ,

K a r l s b a d ,Hermann-Görling-Str. 12,
Haus Kerag.

Sehr geehrter Herr Landesgerichtsrat !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs, der für Ihre Zeilen vom 15.8.1939 herzlich danken lässt, teile ich mit, dass jeweils zwei Karten - und zwar Karten für Sitzplätze - für den Vorbeimarsch am 10.9. und für die Vorführung am 11.9.1939 bestellt werden sind. Es ist allerdings ungewiss, ob die Karten bereits vergriffen sind oder nicht. Sobald insoweit ein Bescheid vorliegt, erhalten Sie weitere Nachricht.

Heil Hitler !
ergebenst(Gies)
Regierungsrat.

15. 9. 39
2.) Wvl. am ~~25.8.1939~~
bei Herrn Leutnant Rötting.

Da der Reichsparteitag 1939 anfällt, übertrage ich die Benachrichtigung des Landesgerichtsrats Komma

2) f.d. A.

XII 5

18. 9. 39.

Rötting